Neue Bücher

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **33 (1943)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

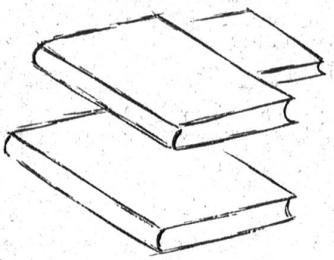
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Musik diejenigen der Dichtung in Wirklichkeit bei weitem übertreffen, hinderten äussere Umstände die freie Entfaltung der verschiedenen Formen. Im Mittelpunkt des mit sieben Nummern reichlich ausgestatteten Programms stand die Dichtung „Der Gefesselte" von Helmuth Schilling, vom Dichter selber gesprochen. Schillings Sprache, die in die Tiefen menschlichen Leides und die Höhen mystischer Verklärung dringt, ist reich, das Empfinden abgeklärt, die Formen rein und abgerundet. — Mit einigen Rezitationen zeitnaher Gedichte bot Friedel Nowack allen einen ungetrübten Genuss. Man bewunderte die Intensität ihrer meisterlichen Vortragskunst. — Diesen Zeugnissen verfeinerter Kultur standen mehrere Darbietungen musikalischer Art gegenüber. Der Chor des Gymnasiums sang unter Leitung von Fritz Indermühle zwei Lieder von Brahms und Schumann in straffer und disziplinierter Art. Mit Chopin und Liszt führte sich der Pianist Ernst Büchler ein, während ein Trio der Damen Neukomm, Schilling und Cassagnaud kleine Werke von Erlebach und Mozart vortrug. War einerseits die Auswahl dazu geeignet, die Poesie in der Musik hervorzuheben, um mit dem Dichterwort zu rivalisieren, so liess leider die Wiedergabe einen solchen Vergleich nicht zu, behinderte ihn viel mehr. Probleme technischer Natur hemmten den freien Fluss der Tonsprache, zu denen sich bei den solistisch gebotenen Klavierwerken ein Mangel an natürlichen Ausdrucksvermögen gesellte. Die Mitwirkenden, die sich in den Dienst der Winterhilfeaktion stellten, ernteten den Beifall einer grossen Hörerschaft. Die Veranstalter hätten es verdient, dass die Herren Lehrer durch ihre Anwesenheit den wohltätigen Anlass kräftiger unterstützt hätten.

NEUE BÜCHER



Schweizerisches Jugendschriftenwerk (SJW.).

Ein SJW.-Freund für die Schulentlassenen! Nr. 130, Otto Binder: „Der grosse Schritt". Ein Ratgeber für Schulentlassene.

Was soll ich werden? Eine Frage, die alljährlich Tausende von Schweizerkindern bewegt. Wie wird es sein, das neue Leben, in Beruf und Freizeit? Da sind Ratschläge und Winke, interessant, ja spannend, geschrieben. Gleich krattenweise werden sie vor uns ausgeschüttet. Wer wollte sie nicht beherzigen auf dem noch so unbekannten Pfad. Ideen und Anregungen, wie die Arbeit anzupacken, die neue Freiheit einzurichten, kann man immer brauchen. Besonders als Neuling in Werkstatt, Schule, Hof und Haushalt.

SJW.-Sammelbände. Einem vielgeäusserten Wunsche nachkommend, hat das SJW. nun auch Sammelbände geschaffen. Diese bestehen aus je vier SJW.-Heften der gleichen Altersstufe. Solid gebunden sind sie zum Preise von Fr. 2.— erhältlich. Sie eignen sich vorzüglich für Schulbibliotheken und als Klassenlektüre. Aber auch als Geschenke für die nimmermüden jungen Leser, in Familie und Heimen finden sie gute Verwendung. Die Freude und Anregung bringenden SJW.-Sammelbände verdienen eine weite Verbreitung. Es sind neun deutsche, zwei französische und zwei in italienischer Sprache erschienen. — Hefte zu 40 Rp. und Sammelbände zu Fr. 2.— sind in Buchhandlungen und Kiosken, in den Schulvertriebsstellen und bei der SJW.-Geschäftsstelle, Zürich 1, Stampfenbachstr. 12, erhältlich.

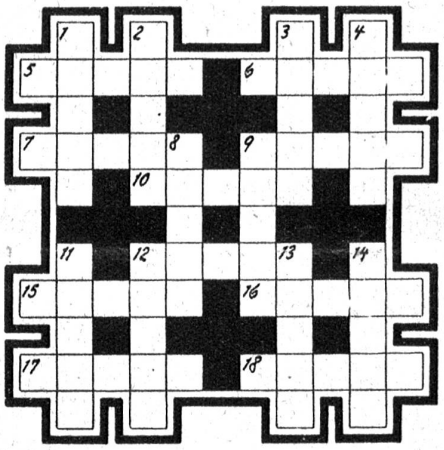
Alfred und *Klara Stern:* **„Röselichranz".** Volkskinderlieder der Schweiz. Morgarten-Verlag in Zürich. Komplett, in Ganzleinen Fr. 14.50, in 4 Teilen, broschiert je Fr. 4.—.

Was für ein löbliches und verdienstvolles Unterfangen war es doch von Alfred und Klara Stern-Müller, einmal den Schatz unserer schweizerischen Volkskinderlieder zu sammeln und zu bergen, damit der Reichtum altüberlieferter Verse und Sprüche und Reime und Liedlein, der schon die Jugend unserer Vorahnen froh durchsprühte und wonnig überglitzerte, unsern Kindern und Kindeskindern erhalten bleibe. Wer immer mit kleinen Kindern zu tun hat, als Mutter, als Vater oder sonstwie als Hüter und Heger einer erwachenden Menschenseele, wird beglückt nach dieser, von den Herausgebern mit Fleiss, Liebe und gewissenhaftem Verständnis für die Vielfalt und Gliederung des Stoffes und vom Morgarten-Verlag mit aller gestaltenden Sorgfalt betreuten Sammlung greifen. Neben einem wohldurchdachten Vorwort der Herausgeber finden wir beachtenswerte Begleitsätze von Dr. Ernst Laur, dem Obmann der Schweiz. Trachten- und Volkskinderliedervereinigung, sowie von Emmy Walser, der Präsidentin des Schweiz. Kindergartenvereins. Berta Tappolet schmückte mit aufgeschlossenem Herzen für die Schaulust des Kindes und mit sicherem Sinn für das Begreifen der jungen Leutchen, den „Röselichranz" mit einer ergötzlichen Bilderfülle, so dass die Bekanntschaft mit dieser prächtigen Sammlung schweizerischer Volkskinderlieder einem zum wahren Feste wird.

Schweizerischer Taschenkalender 1943. Der ideale Brieftaschenkalender für jedermann. 208 Seiten 16°. Hübsche, modernste Ausführung: Schwarzkunstledereinband mit zwei Seitentaschen, Spiralheftung, Bleistift. Preis: Fr. 3.88 (inkl. Steuer). Druck und Verlag von Büchler & Co in Bern. Durch jede Buchhandlung und Papeterie zu beziehen.

Ein Taschen-Notizbuch, wie es als Helfer für den täglichen Gebrauch nicht besser gewünscht werden kann, ist der Schweizerische Taschenkalender. 105 Seiten für Tagesnotizen (für jede Woche zwei Seiten), in denen zum voraus alles auf den Tag der Ausführung vorgemerkt werden kann, lassen Aergernisse über Vergessenes oder nicht richtig Erledigtes vermeiden. 28 Seiten Kassabuchblätter und 32 Seiten unbedrucktes, kariertes Papier dienen ebenfalls aufs beste. Solid und dennoch elegant, eignet er sich für jeden Berufs- und Privatmann, aber auch für jede Frau. Wir empfehlen ihn bestens.

Kreuzworträtsel



Waagrecht: 5. Schulbuch, 6. Fussbekleidung, 7. europäischer Strom, 9. Schneidegerät, 10. Kleiderverschluss, 12. Papierbeutel, 15. landwirtschaftliches Gerät, 16. Teil der Gabel, 17. kleines Raubtier, 18. Scheitelpunkt.

Senkrecht: 1. Dreschprodukt, 2. Nachtschattengewächs, 3. Haustier, 4. Körperorgan, 8. ungehöriges Treiben, 9. Hunderasse, 11. mittelalterliches Königsschloss, 12. nordafrikanische Stadt, 13. Metall, 14. Wertpapier.

Lesen Sie
DIE ILLUSTRIERTE SAMSTAGAUSGABE DER
Neuen Berner Zeitung
Erhältlich an jedem Kiosk und bei Zeitungsverkäufern

Nerven-Sanatorium Wyss
Münchenbuchsee bei Bern Gegr. 1845
Spezialärztliche Behandlung von Depressionen, Angstzuständen, nervösen Herz- und Magenleiden, Schlaflosigkeit, Beschwerden der Wechseljahre und des Alters, Sexualstörungen, Neurasthenie und aller andern nervösen und seelischen Leiden.
Preise für ärztliche Behandlung und volle Pension von Fr. 6.50, 9.— und 12.— an plus 10% Teuerungszuschlag. Prospekte und nähere Auskunft auf Verlangen. Eigene Landwirtschaft.
Aerztliche Leitung Dr. P. Plattner. Telephon 7 91 22